



An den  
Diözesanvorstand  
pax christi im Erzbistum Köln  
c/o Ursula Paulus

per E-Mail

03. März 2026

### **Abrechnung des Projekts Pax Christi Medellín „Bosques para la vida“ (Wälder für das Leben)**

Liebe Mitglieder des Diözesanvorstands,

im Januar 2026 besuchten wir unsere Projektpartner:innen in Kolumbien und konnten uns persönlich von der Situation vor Ort und dem Fortgang ihres Engagements ein Bild machen.

2025 hatte die Gruppe Erftstadt für die Pax Christi Gruppe Medellín die Unterstützung des Projektes „Bosques para la vida“ (Wälder für das Leben) beantragt. Wir nutzten jetzt die Gelegenheit, darüber sowohl mit der Pax Christi Gruppe zu reflektieren wie mit der Organisation Madremonte, die zusammen mit drei weiteren zivilgesellschaftlichen kolumbianischen Organisationen (Salvamontes Colombia, Cantos de Augua und Makú Ambiental) die Initiative zu einem weltweiten Solidaritätsnetzwerk ergriffen hat und federführend das Projekt „Bosques para la vida“ (Wälder für das Leben) vertritt.

Aus diesen Gesprächen möchten wir einige Aspekte zum Verständnis des Berichts von Madremonte (s. Anlage) ergänzen.

Die ökologische Organisation Madremonte ist seinerzeit von dem Priester und Befreiungstheologen Gabriel Díaz (dem kolumbianischen „Ursprungskontakt“ der pax christi Gruppe Erftstadt vor über 40 Jahren) sowie von der Biologin Nora Londoño (die 2017 an der Delegiertenversammlung in Fulda teilnahm) mitbegründet worden, die beide 2015 dann auch die Pax Christi Gruppe Medellín mitbegründeten. Der Einsatz für das Leben von Mensch und Natur im Kontext von bewaffnetem Konflikt und Klimakrise zieht sich durch alle Aktivitäten hindurch wie auch durch das Engagement der übrigen Mitglieder der Pax Christi Gruppe Medellín in ihren jeweils verschiedenen Gruppen und Bewegungen. Schwerpunkt und Konkretisierung bezogen auf die gesellschaftliche und politische Realität in Kolumbien liegen im Departamento Antioquia (Hauptstadt Medellín), zugleich eine der am stärksten vom bewaffneten Konflikt betroffenen Regionen Kolumbiens.

Im Projekt „Bosques para la vida“ geht es derzeit um die Region des oberen Teils des Canyons des Melcocho-Flusses am östlichen Ausläufer der Cordillera Central in Richtung des Magdalena-Mitteltals (strategischer Korridor zum Rio Magdalena). Dort befinden sich einige der artenreichsten Wälder Antioquias. Das Gebiet wurde 2015 zum „Regionalen Waldschutzgebiet der Schluchten der Flüsse Melcocho und Santo Domingo“ und damit zum strategischen Ökosystem für den Osten Antioquias

pax christi Gruppe Erftstadt

Sprecher: Gerhard Pelzer . Heidebroichstraße 31 . 50374 Erftstadt . 02235-924376 . arteFAKTUM@gmx.net  
Sigrid Wittkamp . Im Spürkergarten 38 . 50374 Erftstadt . 02235-9899989 . sigrid.wittkamp@icloud.com

erklärt (sehr feuchte Vorgebirgswälder, gemäßigte Klimazone mit einer Höhe zwischen 1600 und 2100 m ü.d.M., Temperatur zwischen 18 und 24 °C und einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge zwischen 3000 und 4000 mm/Jahr).

Diese Berge waren Schauplatz der härtesten Episoden des bewaffneten Konflikts in Kolumbien. Tiefgreifende Auseinandersetzungen um die Ausbeutung von Ressourcen (Extraktivismus, Koka und anderweitige Nutzung des Landes) und die Kontrolle über das Territorium halten an und stellen eine Bedrohung für Menschen und Natur dar. Formal ist das Territorium staatlich geschützt (s.o.), de facto findet eine staatliche Kontrolle nicht statt, und die Bewohner unterlassen Anzeigen von beobachteten illegalen Aktivitäten und erlebten Bedrohungen, aus Angst vor Konsequenzen durch nicht identifizierte bewaffnete Akteure.

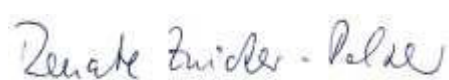
Gleichzeitig gibt es hier einige bäuerlich-ländliche Initiativen zum Wiederaufbau von Lebensprojekten nach den Verwüstungen des Krieges. Die Gemeinden sind ein lebendiger Beweis für die Widerstandsfähigkeit, nach der Zwangsvertreibung und der Rückkehr ihr Leben wieder aufzubauen. Ein Beispiel ist Don Raúl (80 J., zwei Söhne ermordet, ein Sohn überlebte schwerst verletzt eine Mine), der mit seiner Frau aushält und als Führungsautorität der Gemeinden gilt („die Menschen bleiben, weil er bleibt“). Seine Tochter floh mit ihren Kindern nach Spanien und lebt dort im Exil, nachdem sie als Friedensaktivistin schwere Verbrechen des Militärs denunziert hatte. Wenn man weiß, dass z.B. 2012 etliche Kinder in der Region erlebten, wie ihr Vater von Paramilitärs ermordet wurde, sieht man das heutige Engagement der Jugendlichen vom Melcocho für den Schutz ihrer Region auf besondere Weise: wenn sie sich an den Expeditionen beteiligten, über den Reichtum der Ergebnisse staunten und voller Stolz und Freude über ihre Aktivitäten berichteten, in öffentlichen Versammlungen und in akademischen Gremien.

Im Aktionsforschungsprojekt wirken die verschiedenen Generationen mit als Gemeinschaftsforscher, der Wald mit seiner Biodiversität stellt eine strategische Alternative für die bäuerliche Wirtschaft und ihr Projekt des ländlichen Lebens dar, basierend auf der Wertschätzung und Erhaltung der natürlichen Ökosysteme. (s. Video dazu: <https://youtu.be/gE6NWjmb1EE>)

Das Ziel, eine Synergie zwischen verschiedenen Akteuren aufzubauen – Umweltorganisationen, lokale Bauernprojekte und ein Netzwerk von Freunden und solidarischen Gruppen –, um die Möglichkeiten zum Schutz dieses Gebiets zu fördern, erscheint insofern in Reichweite. Derzeit gehören zum Kern 20 Familien aus dem Dorf El Porvenir, in den umgebenden Dörfern sind weitere 65 Familien betroffen. Die Beteiligung unterschiedlicher Generationen, besonders auch junger Menschen und die Gewinnung junger, sehr kompetenter Fachleute unterstützt die weitere Verjüngung in der Bewegung, eine wichtige Bedingung für Zukunftsfähigkeit. Eine große Herausforderung bleibt der Umgang mit manifesten und latenten Interessenskonflikten sowie dem darin enthaltenen Gewaltpotential.

Die pax christi Gruppe Erftstadt bleibt in Kontakt mit dem Prozess im Projekt, die Verantwortlichen von Madremonte werden über die weitere Umsetzung berichten. Entsprechend werden wir den pax christi Diözesanvorstand über den Fortschritt auf dem Laufenden halten.

pax et bonum



Renate Zwicker-Pelzer



Gerhard Pelzer

Anlage:

Bericht zum Projekt „Bosques para la vida“ (Wälder für das Leben)



**El Retiro, Antioquia, Colombia, 28 de enero de 2026**

**Asociación Ecológica Madremonte  
Cra 25A 20A 87 CASA 73  
El Retiro - Antioquia**

**Señoras y señores  
Asamblea Diocesana,  
pax christi Colonia**

**ASUNTO: Informe ejecutivo sobre el estado y destinación de los recursos donados por pax christi en 2025.**

### **Introducción.**

La Asociación Ecológica Madremonte presenta este informe ejecutivo con el propósito de comunicar de manera clara, transparente y responsable el estado actual de los recursos donados por Pax Christi en 2025, así como las decisiones tomadas en relación con su administración y futura destinación.

El apoyo recibido se enmarca en un proceso colectivo más amplio, desarrollado junto a la Red Bosques para la Vida, una apuesta compartida por el cuidado de la casa común, la construcción de paz, el aporte a la justicia y la protección de los bosques en el territorio de regiones históricamente atravesadas por la fragmentación social, el conflicto armado, y profundas disputas por el uso y control del mismo.

Desde esta perspectiva, la donación de pax christi no es comprendida únicamente como un recurso financiero, sino como un gesto de confianza y solidaridad internacional con procesos locales que buscan sanar las relaciones entre comunidades, naturaleza y territorio.

### **Estado actual de los recursos.**

En coherencia con los principios de transparencia, responsabilidad y cuidado del bien común, el monto recibido (1.000 euros, correspondientes a la totalidad de la donación) se encuentra depositado en una fiducia, lo que garantiza:

- La protección e integridad del recurso.



- La trazabilidad y el control permanente.
- La generación de rendimientos financieros que fortalecen el fondo disponible.
- La certeza de que los recursos no han sido utilizados para fines distintos a nuestra misión como organización.

Esta decisión responde al compromiso de Madre Monte de resguardar el recurso mientras se crean las condiciones adecuadas para su uso responsable, evitando cualquier riesgo de ejecución fragmentada o apresurada.

### **Impactos organizativos y en la red**

Aunque los recursos aún no han sido invertidos directamente en acciones de campo, su recepción ha generado impactos significativos:

- Cohesión de la red: la existencia de un recurso cuidado ha nutrido el diálogo, la articulación y la corresponsabilidad entre los actores de la Red Bosques para la Vida.
- Fortalecimiento institucional: la donación ha brindado estabilidad y horizonte a Madre Monte, permitiendo una planificación más sólida y responsable.
- Cuidado del proceso de paz territorial: la decisión de no ejecutar aún los recursos ha sido compartida y comprendida como un acto de coherencia ética, alineado con una visión de paz basada en la dignidad, el arraigo y el cuidado de la vida.

### **Ejemplo del impacto generado**

El desarrollo del proyecto [“Inversión Vital: Saberes del bosque para Vida”](#)<sup>\*</sup> es un ejemplo de lo anterior, ya que hacerlo fue posible en parte gracias a la confianza que nos brindó la **Red de Bosques para la Vida**. Este proyecto desarrollado bajo una metodología de Investigación Acción Participativa arrojó importantes resultados: trabajo comunitario en pro de la valoración de los bosques; 2 expediciones biológicas que permitieron entender mejor qué acciones de conservación son necesarias para su cuidado y para el cuidado de la vida en comunidad; participación de los jóvenes de la comunidad en espacios académicos en los que ellos mismos pudieron compartir lo aprendido; hallazgos de gran valor para la conservación de especies de flora, fauna y funga y registros

\* Link: <https://youtu.be/gE6NWjmb1EE>



nunca antes identificados en el cañón del río melcocho, además de la construcción de confianza en un territorio vulnerable y rico en biodiversidad.

En este sentido, el recurso ya está cumpliendo un rol estratégico como sostén del proceso, incluso antes de su ejecución material.

Madremonte reafirma su compromiso de destinar los recursos donados por Pax Christi exclusivamente a los fines acordados, una vez se consoliden las condiciones necesarias para su implementación integral.

Los próximos pasos incluyen:

- Continuar la gestión de recursos complementarios.
- Definir colectivamente el momento adecuado para la ejecución.
- Mantener informada a pax christi sobre los avances del proceso.
- Presentar un informe detallado de ejecución cuando los recursos sean invertidos.

La Asociación Ecológica Madremonte en nombre de la Red de Bosques para la Vida, agradece profundamente la confianza depositada por pax christi y ratifica su compromiso con una gestión ética, transparente y coherente, convencida de que cuidar el territorio es también una forma concreta de construir paz.

Atentamente,

  
Coordinadora y Representante legal  
Valentina Franco Manchola

  
Nora Elena Londoño Fernández  
Representante legal suplente

- Übersetzung -

**Asociación Ecológica Madre Monte  
Cra 25A 20A 87 CASA 73  
El Retiro - Antioquia**

**El Retiro, Antioquia, Colombia, 28. Januar 2026**

**An die  
Diözesanversammlung  
pax christi Köln**

## **Bericht über den Stand und die Verwendung der Mittel von pax christi im Jahr 2025**

### **Einleitung**

Die Asociación Ecológica Madre Monte legt diesen Bericht vor, um klar, transparent und verantwortungsbewusst über den aktuellen Stand der von pax christi Erzdiözese Köln im Jahr 2025 bereit gestellten Mittel sowie über die Entscheidungen hinsichtlich ihrer Verwaltung und künftigen Verwendung zu informieren.

Die erhaltene Unterstützung versteht sich im Rahmen eines umfassenderen kollektiven Prozesses, der zusammen mit dem Netzwerk „Bosques para la Vida“ (Wälder für das Leben) entwickelt wurde. Es geht dabei um einen gemeinsamen Einsatz zur Sorge für unser „gemeinsames Haus“ (Papst Franziskus), die Schaffung von Frieden, den Beitrag zur Gerechtigkeit und den Schutz der Wälder in Regionen, die infolge des bewaffneten Konflikts von sozialer Fragmentierung geprägt sowie von tiefgreifenden Auseinandersetzungen um ihre Nutzung und deren Kontrolle betroffen sind.

Aus dieser Perspektive verstehen wir die Spende von pax christi nicht nur als finanzielle Ressource, sondern würdigen sie als Geste des Vertrauens und der internationalen Solidarität mit lokalen/regionalen Prozessen. Darin geht es um die Verarbeitung von Gewalt und traumatischen Erfahrungen sowie die Verhinderung von weiterer Ausbeutung und Extraktivismus und damit um die Heilung der Beziehungen zwischen Gemeinschaften, Natur und Territorium.

### **Aktueller Stand der Mittel**

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Transparenz, Verantwortung und Sorge für das Gemeinwohl wurde der erhaltene Betrag (1.000 Euro, entsprechend der Gesamtsumme der Spende) in einem Treuhandfonds hinterlegt, wodurch Folgendes gewährleistet ist:

- Die Mittel sind gesichert und werden nicht angetastet.
- Ständige Rückverfolgbarkeit und Kontrolle sind garantiert.
- Es werden dadurch finanzielle Erträge generiert, die den verfügbaren Fonds stärken.
- Es ist damit sichergestellt, dass die Mittel nicht für andere Zwecke verwendet wurden bzw. werden als dies der Verpflichtung der Organisation Madre Monte entspricht, die Mittel zu sichern und die geeigneten Bedingungen für ihre verantwortungsvolle Verwendung zu schaffen, um jegliches Risiko einer fragmentierten oder übereilten Ausführung auszuschließen.

## **Auswirkungen auf die Organisation und das Netzwerk**

Obwohl die Mittel noch nicht direkt in Maßnahmen vor Ort investiert wurden, hat ihre Bereitstellung bereits jetzt erhebliche Auswirkungen:

- Der Zusammenhalt des Netzwerks wird dadurch gestärkt: Die Existenz einer gesicherten Ressource fördert den Dialog, die Zusammenarbeit und die gemeinsame Verantwortung zwischen den Akteuren des Netzwerks „Bosques para la Vida“ (Wälder für das Leben).
- Institutionelle Stärkung: Die Spende verschafft Madremonte weitere Stabilität und Perspektiven, indem sie eine solidere und verantwortungsvollere Planung ermöglicht.
- Insgesamt wird der territoriale Friedensprozess maßgeblich unterstützt: Die Entscheidung, die Mittel noch nicht auszugeben, haben wir einvernehmlich getroffen als ethische Option für eine Friedensvision, die der Würde und der Zugehörigkeit der Menschen zu ihrer Heimatregion sowie der Sorge für das Leben Vorrang einräumt.

## **Beispiel für die bereits erzielten Auswirkungen**

Dank des Vertrauens durch das gesamte Netzwerk „Bosques para la Vida“ (Wälder für das Leben) konnten wir das Projekt „Inversión Vital – Saberes del bosque para la Vida“ (Lebenswichtige Investition: Wissen aus dem Wald für das Leben) realisieren. [Link: <https://youtu.be/gE6NWjmb1EE> ]

Mit partizipativer Aktionsforschungsmethodik wurden zwei biologische Expeditionen gestartet, die wichtige Erfahrungen und Ergebnisse erbrachten:

Ganz wesentlich war die Initiierung und Aktivierung einer Gemeinschaftsarbeit, so dass sich alle Generationen, insbesondere auch die Jugendlichen der Gemeinschaft beteiligten und an Lern- und Bewusstseinsbildungsprozessen für die Gemeinschaft teilhatten. Der gemeinsame Einsatz für die Wertschätzung der Wälder bei den Expeditionen ließ sie noch besser verstehen, welche Maßnahmen zur Ermöglichung, zur Erhaltung und zum Schutz eines friedlichen Lebens in der Gemeinde erforderlich sind. Besonders die Jugendlichen konnten schließlich selbst in akademischen und öffentlichen Veranstaltungen das Erfahrene und Gelernte weitergeben. Sie erzählten voller Stolz von der neu entdeckten Artenvielfalt, den bisher nicht registrierten Pflanzen-, Tier- und Pilzarten im Canyon des Flusses Melcocho. Von allergrößtem Wert erweist sich dabei der Aufbau von sozialem Vertrauen – in einem Gebiet, das eine lange Geschichte von Gewalt und Verletzungen hat und gleichzeitig einen großen Reichtum in seiner Biodiversität aufweist.

In diesem Sinne spielt der zur Verfügung gestellte Beitrag von Pax Christi eine wichtige strategische Rolle als Stütze des Prozesses, bereits vor der materiellen Verwendung.

Die Organisation Madremonte bekräftigt noch einmal ihre Verpflichtung, die von pax christi gespendeten Mittel ausschließlich für die vereinbarten Zwecke zu verwenden, sobald die notwendigen Voraussetzungen für ihren vollständigen Einsatz geschaffen sind.

Die nächsten Schritte umfassen:

- Weiterführung der Akquise und Verwaltung ergänzender Ressourcen
- Gemeinsame Festlegung des geeigneten Zeitpunkts für die Umsetzung und den Einsatz der Mittel
- Wir werden pax christi über den Fortschritt des Prozesses auf dem Laufenden halten.
- Wir legen einen detaillierten Umsetzungsberichts vor, sobald die Ressourcen investiert sind.

Die Asociación Ecológica Madremonte bedankt sich, auch im Namen des gesamten Netzwerks „Wälder für das Leben“, zutiefst für das Vertrauen von pax christi. Wir werden weiterhin eine ethische, transparente und kohärente Verwaltung praktizieren in der Überzeugung, dass unser Engagement für die Region und das Territorium ein konkreter Weg zum Frieden ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Valentina Franco Manchola, Koordinatorin und Gesetzliche Vertreterin

Nora Elena Londoño Fernández, Stellvertretende Gesetzliche Vertreterin